

Bildungsprotest: PhV kritisiert Forderung nach Einheitsschule

- Investitionen für Bildung sind dringend erforderlich
- Differenziertes Schulsystem ist Garant für Bildungsqualität
- Abschaffung bewährter Strukturen verstößt gegen Elternwillen

Düsseldorf, 23. Juni 2025. Als realitätsfremd und aus bildungspolitischer Sicht völlig kontraproduktiv kritisiert der nordrhein-westfälische Philologenverband (PhV NRW) die im Zusammenhang mit dem Aufruf zum sogenannten Bildungsprotest am 25.6.2025 erhobenen Forderungen der „Landeschüler*innenvertretung NRW“ (LSV NRW).

„Es ist unstrittig, dass wir dringend mehr Investitionen in unsere Schulen brauchen, aber die von der LSV geforderte Abschaffung bewährter Strukturen wird gewiss keine der Herausforderungen in unserem Schulsystem lösen. Der schon seit Jahren erhobenen Forderung, die Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen durch die Einheitsschule zu ersetzen und somit den Elternwillen faktisch abzuschaffen, treten wir weiterhin entschieden entgegen“, betont die PhV-Landesvorsitzende Sabine Mistler. Aus Sicht des Philologenverbandes muss die Qualität schulischer Bildung im Fokus stehen. Durch ideologisch motivierte Strukturdebatten wird im ohnehin belasteten System Schule nur weitere Unruhe erzeugt.

Viele Eltern entscheiden sich ganz bewusst für die Schulformen des differenzierten Systems, weil sie zu Recht davon überzeugt sind, dass diese besser geeignet sind, den individuellen Begabungen und Bedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen. Die von der LSV NRW geforderte „inklusive Ganztags-gesamtschule“ als Einheitsschule werde keine Akzeptanz finden. „Eltern wünschen sich Vielfalt in der Bildungslandschaft, keine Gleichmacherei,“ so Mistler. Daher müssten auch der Ganztagsbetrieb und die Inklusion an Regelschulen Option bleiben und dürften nicht zum Zwang werden.

Abschaffung von Schulnoten realitätsferner Traum

Eltern wünschen zudem eine valide Rückmeldung über die von ihren Kindern erbrachten schulischen Leistungen. Die von der LSV NRW geforderte Abschaffung des Notensystems erweist sich als nicht zielführend, zumal völlig ungeklärt bleibt, was an die Stelle schulischer Noten treten soll. Die

Philologenverband
Nordrhein-Westfalen
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf

Tel +49 (0) 211 77 74 40
Fax +49 (0) 211 16 19 73

info@phv-nrw.de
www.phv-nrw.de

Pressekontakt:
Olaf Steinacker
Pressereferent

Durchwahl -115
presse@phv-nrw.de

23. Juni 2025
Seiten: 2

Über den Philologenverband Nordrhein-Westfalen:

Im Philologenverband Nordrhein-Westfalen (PhV NRW) engagieren sich Menschen, denen der Erhalt einer exzellenten gymnasialen Schulbildung mit dem Abschluss Abitur am Herzen liegt. Diese soll Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein erfolgreiches Universitätsstudium vorbereiten. Als starker Lehrerverband setzt der PhV NRW sich seit Jahrzehnten für ein begabungsgerechtes, vielgliedriges Schulsystem mit dem Fokus auf eine vertiefende und zeitgemäße Allgemeinbildung ein.

Der Philologenverband NRW mit Sitz in Düsseldorf ist der zweitgrößte Landesverband des Deutschen Philologenverbandes (DPHV). Die Vorsitzende ist Sabine Mistler. Der PhV NRW ist unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes (dbb) organisiert, und engagiert sich darüber hinaus in allen wichtigen schulpolitischen Gremien in Nordrhein-Westfalen. Besuchen Sie uns im Internet unter: www.phv-nrw.de.



Aussagekraft von schulischen Noten sicherzustellen, stellt eine kontinuierliche Herausforderung dar. Der Verzicht auf Noten läuft hingegen Gefahr, das Leistungsprinzip auszuhöhlen. „Wir distanzieren uns von den Wunschträumen einer Schule ohne Noten und ohne Anstrengung. Hohe Leistungsanforderungen tragen auch dazu bei, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Welt von heute und morgen vorzubereiten“, so Mistler abschließend.

